

Wie haben sich die Frauen- und Geschlechterforschung und die Gender Studies in Deutschland und Europa entwickelt? Durch welche Diskussionszusammenhänge der letzten Jahrzehnte wurden sie gestaltet? Welche Kanonbildung wird ersichtlich und wer oder was wird aus dem Kanon wieder ausgeschlossen? Was macht Geschlechterforschung als inter- oder transdisziplinäres Projekt praktikierbar? Was bedeutet es, eine Post-Disziplin zu sein?

Diesen und anderen Fragen soll auf der Eröffnungskonferenz des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung (GCG) nachgegangen werden. Die Konferenz wendet sich damit der Wissensgeschichte der Geschlechterforschung zu, die immer auch die Geschichte der Institutionalisierung dieses interdisziplinären Wissensfelds mit einschließt. Ziel der Tagung ist es, aus der Reflexion dieser Geschichte sowohl Impulse für die zukünftige Entwicklung der Geschlechterforschung allgemein als auch speziell für das neue Göttinger Centrum für Geschlechterforschung zu gewinnen.

Anmeldung:

bitte bis zum 01.10.2014 über Charlotte Schiller: charlotte.schiller@zentr.uni-goettingen.de

Nähere Informationen:

(auch bezüglich Hotelreservierung):
Georg-August-Universität Göttingen
Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)
www.uni-goettingen.de/gcg

WISSENSGESCHICHTE DER GESCHLECHTER- FORSCHUNG. IMPULSE FÜR EIN NEUES CENTRUM ERÖFFNUNGSKONFERENZ DES GÖTTINGER CENTRUMS FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG (GCG) 17.-18.10.2014

17.10.2014, 16.00-20.00 Uhr

Aula der Georg-August-Universität Göttingen,
Wilhelmplatz 1, 37073 Göttingen

18.10.2014, 09.30-16.45 Uhr

Tagungszentrum an der Sternwarte,
Georg-August-Universität Göttingen,
Geismar Landstr. 11, 37083 Göttingen



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

gefördert durch:



Niedersächsische Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



GÖTTINGER CENTRUM FÜR
GESCHLECHTERFORSCHUNG
GÖTTINGEN CENTRE FOR
GENDER STUDIES



Internationalisierungsfond der Philosophischen
Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen



100 Jahre
Göttingen
1937-2037

www.uni-goettingen.de/gcg

PROGRAMM

17.10.2014, Aula der Universität, Wilhelmplatz 1

16:00–17:00

Begrüßung:

Prof. Dr. Sabine Hess, Direktorin des Göttinger
Centrums für Geschlechterforschung

Grußwort:

Dr. Gabriele Heinen-Klijajić, Niedersächsische Ministerin
für Wissenschaft und Kultur

Grußwort:

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, Präsidentin der Georg-August-
Universität Göttingen

17:00–17:45

Verleihung des Preises für herausragende
Abschlussarbeiten der Geschlechterforschung
an der Georg-August-Universität Göttingen

17:45–18:00

Pause

18:00–19:00

Eröffnungsvortrag:

Prof. Dr. Nina Lykke (Linköping): „Post-constructionism
and Other Complex Simultaneities within Feminist
Studies as a Post-discipline“

Moderation: PD Dr. Sabine Grenz

19:00
Empfang zur Eröffnung

18.10.2014, Tagungszentrum Sternwarte

9:30–10:45

**Panel 1: Inter-/Trans-/Postdisziplinarität in der
Geschlechterforschung – aktuelle Chancen und Zwänge
[Inter-/Trans-/Postdisciplinarity within Gender Studies –
Current Prospects and Restraints]**

Prof. Dr. Corinna Bath (Braunschweig),

Prof. Dr. Andrea Maihofer (Basel)

Moderation: Dr. Uta Schirmer

10:45–11:15

Kaffeepause

11:15–12:30

**Panel 2: Kanonisierungen und Mythen in der
Geschlechterforschung [Canonisation and
Mythologies within Gender Studies]**

Prof. Dr. Sabine Hark (Berlin),

Prof. Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez (Gießen)

Moderation: PD Dr. Sabine Grenz

Mittagspause

12:30–13:45

13:45–15:00

**Panel 3: Macht, Differenzen und situiertes Wissen:
Herausforderungen der Geschlechterforschung [Power,
Differences and Situated Knowledge: Challenges within
Gender Studies]**

Prof. Dr. Beate Binder (Berlin),

Prof. Dr. Maria do Mar Castro Varela (Berlin),

Dr. Mja Liinason (Göteborg)

Moderation: Dr. Jana Husmann

Kaffeepause

15:00–15:30

15:30–16:45

**Panel 4: Diskussionsrunde
Zukunft der Geschlechterforschung in
Niedersachsen und darüber hinaus [The Future
of Gender Studies in Lower Saxony and Beyond]**

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel (Göttingen),

Dr. Barbara Hartung (Hannover),

Prof. Dr. Sabine Hess (Göttingen),

Prof. Dr. Doris Lemmermöhle (Göttingen),

Prof. Dr. Silke Wenk (Oldenburg)

Moderation: Prof. Dr. Barbara Schaff